

ich selbst putze Genise, wir sprechen kein Wort miteinander, die Uhr tickt, rasselt dann, der Holzvogel springt heraus, elf Mal Kuckuck, ich zähle die Kuckucks, krampfhaft zähle ich, bloß um mich abzulenken, um dieses Gefühl in mir niederzukämpfen, diese Lust, Mutter anzuschreien... Habt also keine Furcht...

"Angelika, ich möchte nicht, daß du hier über dein Zuhause erzählst, daß du uns vielleicht berichtest, wie dein vornehmer, berühmter Herr Papa sich von dir das Essen aufischen läßt und dein Mann, der Lehrer, Stöße von Heften korrigiert am Sonntag und die die Dreckarbeit bleibt mit den Kindern, vielleicht mußt du sie sogar montags in die Krippe schaffen noch zu halber Nachtzeit, und vielleicht kommst du deshalb zu spät, ich weiß es nicht. Du solltest es jemandem von uns im Vertrauen sagen, nicht hier brauchst du darüber zu reden. Aber Vertrauen solltest du haben. Versuch es, Angelika. Man wird für nur vertrauen, wenn du anfängst damit, wenn du ein wenig, ein wenig nur offener wirst. Näher kennenlernen wollen wir uns. Vertrauen, meine ich, ist der Weg dazu. Erst mal Vertrauen. Man kann sich auch näher kennenlernen über den Haß und über das Mißtrauen. Auch dann werden wir sehen, was in jeder drin ist an Kraft, zu hassen, böse zu sein. Aber ich bitte euch: Messen wir uns doch nicht mit dem Haß, wieviel jeder von uns weiß über Dessau und Glissandos. Da spielen für uns irgendwelche intellektuellen Gefühle vor. Turnen auf irgendwelchen geistreichen Hochseilen herum. Aber zur Sache, zur Sache haben wir nie geredet. Wir können doch niemanden richten, ohne seine Sache zu kennen. Uns nicht bloß was verturnen, sondern sachlicher werden - das wollte ich eigentlich sagen - das wäre ein Anfang für uns. Sachlicher, Kühler..."

Endlich habe ich es gesagt. Das gesagt, was du, Kurt, in einem Satz erledigt hättest. Mensch, habe ich lange geredet. Setzen.